



Vereinsgeschichte des VC Landesgrenze Basel

Im Rest. Landesgrenze, beim Lysbüchel, also im tiefen St.Johann-Quartier, wurde unser Velo-Club anno 1909 von einer Anzahl begeisterter Radfahrer gegründet. Die Sektion Buus/BL stand Pate. Das genaue Gründungsdatum ist leider nicht mehr ersichtlich, doch was tut's. Wichtig war die Gründung an und für sich, die Förderung des gesunden Radfahrersports.

Von Anfang an war festgelegt, das Tourenfahren sollte der sportliche Hauptzweck des neuen Vereins sein und auch das war klar, die Kameradschaft. Bald war auch alles vorhanden, was zu einem damaligen Veloclub zu gehören hatte: Fahne (Seide handgestrickt), Dreiklanghorn, Füllhörner, die an jeder Ausfahrt dabei waren. Die erwähnten Requisiten sind heute noch vorhanden und werden geehrt, speziell die nun alterschwache Fahne, ein fast unbezahlbares Wertstück. Der Pokalkasten befindet sich heute im Rest. Reblauben in Allschwil.

Vom Rennsport wollte man nicht viel wissen, für das gab's schon damals genug andere Vereine. Fast jeden Sonntag wurde ausgefahren, wie heute, ins Elsass, ins Badische und natürlich in der Schweizer Umgebung. Als Mitglied des SRB (heute: Swiss Cycling) wurden auch fleissig die vorgeschriebenen Touren gefahren. Der Velo-Club hatte in seinem Quartier bald einen guten Namen und so stieg auch die Mitgliederzahl zusehends, als Velofahrer galt man etwas. Ab 1910 wurde das Rest. Johannitergarten an der Elsässerstrasse zum Clublokal erkoren. 1914 begann der 1. Weltkrieg und es folgte logischerweise eine Stagnation, das Ausland war für Ausfahrten gesperrt und die meisten Mitglieder leisteten Grenzbesetzungsdienst. Nach dem Krieg belebte sich der Vereinsbetrieb wieder. Schon bald aber zeichneten sich die langen Krisenjahre der 20er und 30er Jahre ab und wieder gab es eine Talfahrt, aber der treue Kern blieb zusammen und wartete, wie allgemein üblich, auf bessere Zeiten. Die traditionelle „interne Konkurrenz“ sorgte zudem für einen gewissen Sport-Antrieb, gab es doch an der GV immer entsprechende Ehrungen und Preise. Dies wird bis heute so gehandhabt. Der 2. Weltkrieg hat das sportliche Geschehen fast aller Sportarten (ausser Wehrsport) auf den Nullpunkt gebracht, das Velo wurde praktisch nur noch als billiges Transportmittel für den Arbeitsweg genutzt. Ab 1946 zeigte sich vehement das Erstarren des Vereinslebens, so auch die Vereinskasse, was unser damaliger Kassier, Willi Kocher, von 1942-1992 sehr erfreute. Später kam das Motorrad und das Auto, was unser Verein auch zu spüren bekam. Das Vereinsleben sank wieder fast auf Sparflamme und es machte sich nun auch eine gewisse Überalterung bemerkbar, da die jüngeren Mitglieder aus den vorerwähnten Gründen fernblieben.

1959, zum 50-jährigen Bestehen, zelebrierten wir erfolgreich, ein grosses Bankett im Spalenkasino, zudem folgte zum gleichen Anlass, die unvergessliche Rheinland/Mosel-Reise. Später entdeckten die lange Zeit fanatischen Motörler wieder einen neuen, noch gesünderen Sport: das Velofahren. Der Veloboom war unübersehbar, alles war vorhanden, alte Velos, leichte Sporträder und teuerste Rennräder waren zuhauf unterwegs.

Auch der VC Landesgrenze war um die 80er Jahre wieder „in“ und verzeichnete eine grosse Anzahl neuer Mitglieder (z.T. vom VC Binningen). Die Beteiligung an den Ausfahrten erreichten Zahlen über 25, was einem Start zu einem Profirennen gleichkam, auch in Bezug der Dress und dem Material. Es hat sich gelohnt, beim VC Landesgrenze zu sein. Leider mussten wir auch das Vereinslokal wegen Schliessung vom Rest. Metzger, vorübergehend ins Rest. Gundeldinger-Casino verlegen, seit 2004 sind wir nun im Rest. Reblauben in Allschwil. Dass der Veloclub heute so gesund sich zeigen darf, verdankt er gerne seinen treuen Mitgliedern, die aber auch älter werden. Sicher dem Vorstandsgremium, vom jeweiligen Präsidenten bis zum Beisitzer. 1981-1982 übernahm der am 14.03.04 verstorbene Richard Bühler (Verfasser der Vereinsgeschichte) nach einer Vereinskrisen das Präsidium und führte mit Sekr. Peter Fankhauser den Verein wieder auf Erfolgskurs. 1983-1991 stand der VC Landesgrenze unter der Leitung vom jetzigen Ehrenmitglied, Peter Fankhauser und konnte 1984 das 75-jährige Vereinsjubiläum würdig feiern. Seit 1991 führt Andreas Wild als umsichtiger Präsident den Verein und sieht dem bald 100-jährigen Vereinsjubiläum entgegen. Mit der Errichtung der eigenen Homepage geht der Verein neue Wege.